

reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

www.reformiert-zuerich.ch/elf

**Affoltern
Seebach**





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



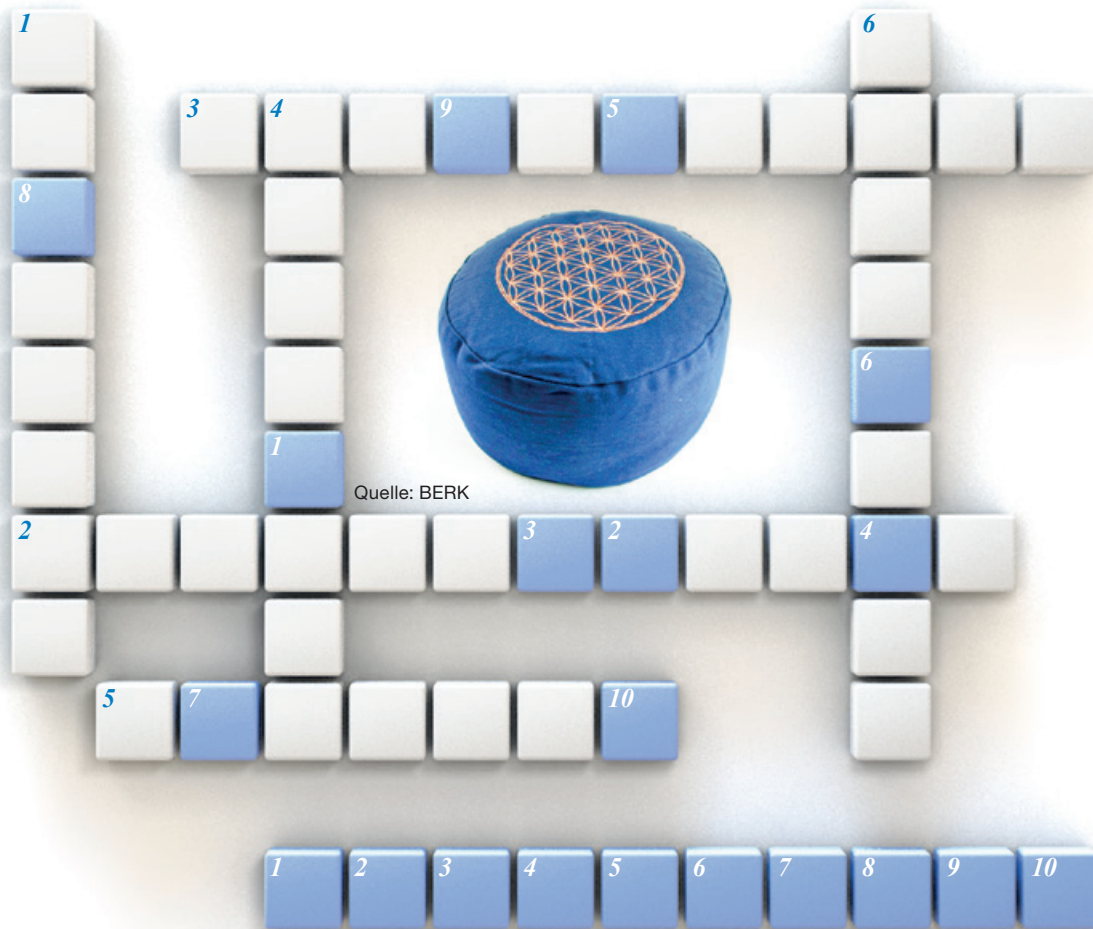
YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Quelle: BERK

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für Sie: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Meditationskissen für entspannende Auszeiten vom Alltag und Momente der Stille.

Rätselfragen:

1 Wie heisst der Präsident des Kirchgemeindeparlaments mit Vornamen?

2 Welche Funktion hat die Editorialverfasserin in der Kirchenpflege?

3 Was will die Kirchgemeinde mit dem Corona-Batzen leisten?

4 Wofür steht das Oe in der Abkürzung «OeME»?

5 Was findet man, wenn man dem QR-Code auf Seite drei folgt?

6 Auf welcher Art Papier ist das reformiert.lokal gedruckt?

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Barmherzigkeit» gesucht.

TITELSEITE

Das Kirchgemeindeparlament mit seinen 45 Mitgliedern tagt sechsmal jährlich, um das kirchliche Leben zu gestalten.

Quelle: Prizilla Medrano

Veranstaltungen

So, 27. Juni, 17h

Orgelkonzert

«All Improvviso – Ex Tempore»

Kirchenmusikerin Sofija Grgur
Anmeldung: 044 321 60 70
Kirche Saatlen

So, 4.–18. Juli

Mo–Fr, 10–16h

So, 9–10h und ab 11h

Ausstellung «75 Jahre HEKS»

Markuskirche, Seebach

So, 11. Juli, 9.30h

Gottesdienst im Zoo

Pfrn. Sara Kocher
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Musik und Begrüssungsgetränk
Restaurant Altes Klösterli
Klosterweg 36

So, 11. Juli, 9.30h

Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Juli, 9.30h

Online-Jazzgottesdienst

Pfr. Martin Scheidegger
Kirchenkreis neun
Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

ERFREULICHE

ERLEICHTERUNGEN

Die Corona-Situation entspannt sich erfreulicherweise stetig. So hat der Bundesrat per 31. Mai weitere Lockerungsmassnahmen beschlossen. Diese guten Nachrichten bringen endlich wieder mehr Leben in unsere Kirchgemeinde. Schön ist, dass noch mal mehr Menschen zusammenkommen und gemeinsam Gottesdienst feiern oder an Veranstaltungen teilnehmen können. Drinnen sind bis zu hundert Personen erlaubt. Für Veranstaltungen wie Konzerte oder Filmvorführungen, die draussen stattfinden, dürfen sogar dreihundert Menschen dabei sein. Auch Chöre dürfen neu draussen wieder vor Publikum singen. Zudem darf wieder für das leibliche Wohl gesorgt werden: Dabei gelten die gleichen Regeln wie für Gastrobetriebe.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ELF
Sereina Deplazes
Daniela Lang
Pfarrer Patrick Werder

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Quelle: Lukas Bärlocher

Früher war alles viel einfacher, die Wege kürzer und unkomplizierter – das höre ich oft und gelegentlich teile ich diese Meinung. Die Aufgabe als Präsidentin der Kirchgemeinde Schwamendingen war überschaubarer. Im Vordergrund stand das Gespräch. Probleme wurden bilateral geklärt. An der Kirchgemeindeversammlung folgten die ein bis zwei Prozent der Gemeindeglieder als Legislative in der Regel vertrauensvoll den Anträgen der Kirchenpflege als Exekutive.

Heute ist die Aufgabe viel komplexer, aber auch spannender geworden. Das Parlament löst die Kirchgemeindeversammlungen als Legislative ab. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier setzen sich vertieft mit der Entwicklung der Kirchgemeinde auseinander. Die verfügbaren Instrumente werden intensiv genutzt. An einer einzigen Parlamentssitzung waren fünf Vorstösse traktandiert: eine Interpellation, zwei Postulate, eine Anfrage und eine parlamentarische Initiative. Ich freue mich über das grosse Engagement des Parlaments für eine gedeihliche Entwicklung unserer Kirchgemeinde.

Viele von uns sind neu in ihrer Rolle. Es gilt, das Rollenbewusstsein zu schärfen und die unterschiedlichen Hüte, die wir tragen, nicht zu vermischen. Es soll sorgsam erwägt werden, was als vertraulich und intern eingestuft werden muss und

was für einen Diskurs in der Öffentlichkeit gedacht ist. Die Gesamtentwicklung soll vor partiellen Interessen stehen.

Es wird nie mehr so sein wie damals in der kleinen Kirchgemeinde Schwamendingen. Die Reform hat jedoch viele Vorteile, die noch nicht optimal zum Tragen kommen, weil wir noch stark mit den neuen Strukturen beschäftigt sind. Wir alle – Parlament, Kirchenpflege, Kommissionen, Konvente, Pfarrpersonen und Mitarbeitende – haben unabhängig von unserer Rolle das gleiche Ziel: eine blühende, erlebbare, urbane Kirchgemeinde, die für alle Menschen, die sie brauchen und an ihr partizipieren wollen, präsent ist und die das Evangelium in Wort und Tat auf zeitgemässe Art verkündet.

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege



**OFFENE STELLEN BEI DER
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**

Interessiert?

Dann besuchen Sie unsere Stellenbörse.

BEITRÄGE DER KIRCHGEMEINDE AN DRITTE

Gezielte Spendenvergabe

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat letztes Jahr über eine Million Franken an kirchliche Entwicklungswerke gespendet. Durch die Einführung eines neuen Antragsverfahrens wird der Aufbau von langfristigen Partnerschaften gefördert.

Was wird eigentlich mit meinen Kirchensteuern so gemacht? Das haben Sie sich vielleicht auch schon gefragt. 2020 hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich Beiträge von insgesamt rund 3,3 Millionen Franken an diakonische, kulturelle und in der Bildung tätige Institutionen sowie an Projekte vergeben. Davon ging gut eine Million Franken an die beiden kirchlichen Entwicklungswerke HEKS und «Brot für alle», einschliesslich Mission 21 und kleinere Werke.

Der gesamte Verteilschlüssel samt Kriterien wird derzeit überarbeitet – und dies nicht nur, weil sich die beiden reformierten Hilfswerke per 1. Januar 2022 zusammenschliessen werden. «Das Spendenmuster haben wir vom damaligen Stadtverband übernommen. Nun möchten wir es für die gesamte Kirchgemeinde auf eine neue Basis stellen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Für die zehn Kirchenkreise sind vor allem die OeME-Kredite – OeME steht für Oekumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit – relevant: Vom Budget erhalten sie jährlich einen Betrag in der Höhe von 30 000 Franken. Sie können autonom entscheiden, wie sie die Vergabung gestalten möchten. Dafür hat die Kirchenpflege ein neues Antragsverfahren eingeführt. Es wurde vom OeME-Netzwerk, das aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchenkreise besteht, entwickelt.

«Das neue Instrument verhilft zu einem aktiven, bewussten Prozess für die Verteilung der Mittel», freut sich Barbara Becker. 2021 haben die Kirchenkreise rund fünfzig Projekte ausgewählt – nationale wie auch internationale. Eines der kirchlichen Entwicklungswerke generell zu begünstigen, geht mit dem neuen Verfahren nicht mehr. Stattdessen sollen gezielt Projekte unterstützt werden. Denn: Sinn und Zweck der OeME-Kredite ist es, langfristige Partnerschaften aufzubauen, die in den Kirchenkreisen auch thematisch aufgegriffen werden – zum Beispiel indem man sie in Gottesdiensten vorstellt oder Besuchsreisen ins Zielland organisiert.

CORONA-BATZEN

Eine Million Franken Soforthilfe

Die reformierte Kirchgemeinde möchte Menschen, die in der Coronakrise durch alle Maschen fallen, schnell und unbürokratisch helfen. Sie plant, eine Million Franken Soforthilfe für Unterstützungsbedürftige bereitzustellen. Gesuche könnten über die Sozialdiakonie, die Pfarrpersonen, über Solidaria – ehemals Zürcher Stadtmission – und die Bahnhofskirche eingereicht werden. Der Antrag kommt bald ins Parlament.



NEUE ÖKUMENISCHE PLATTFORM

Kirchliche Vielfalt in Zürich

Die neue ökumenische Plattform «Kirchen in der Stadt Zürich» ist online. Sie vereint die Angebote der reformierten Kirchgemeinde Zürich, von Katholisch Stadt Zürich und der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. Die drei staatlich anerkannten Kirchen arbeiten eng zusammen. Sie sorgen in der dynamischen Grossstadt gemeinsam für eine grosse kirchliche Vielfalt für alle Menschen.

Gelebte Debatte



Die Sitzungen, zu denen das Kirchgemeindepapament sechsmal

Im Kirchgemeindepapament macht Kirche Politik. Doch wie hitzig sind die Debatten im Papament, wie voraussehbar die Entscheide? Und was läuft eigentlich hinter den Kulissen ab? Ein Einblick in die Arbeit des Kirchgemeindepapaments.

In der Stadt Zürich sitzen 45 vom Volk gewählte Frauen und Männer im Kirchgemeindepapament. Sie vertreten mindestens noch bis zum Ende ihrer Amtszeit im Mai 2022 die rund 75 000 Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Zürich. Das Papament tritt zusammen, um das kirchliche Leben zu gestalten – in anderen Kirchgemeinden ist dies die Aufgabe der Kirchgemeindeversammlung. Es tagt sechsmal jährlich und ähnelt auf vielen Ebenen einem säkularen Papament – mit einem wichtigen Unterschied: Es gibt keine Parteien. Aussergewöhnlich für das Zürcher Kirchgemeindepapament ist zudem, dass es auch nicht in Fraktionen aufgeteilt ist.



jährlich zusammenkommt, sind öffentlich. Quelle: Lukas Bärlocher

In einem Kirchenparlament setzen sich diese Fraktionen normalerweise aus unterschiedlichen religiösen Strömungen zusammen. Laut dem Parlamentspräsidenten Philippe Schultheiss war der Entscheid umstritten, in Zürich auf Fraktionen zu verzichten. Er ergänzt: «Bei der Debatte im letzten Jahr wurde in mehreren Voten gewünscht, dass diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal diskutiert wird.»

Agiler als ein säkulares Parlament.

Ganz nach dem Vorbild einer säkularen Gewaltentrennung hat die Kirchenpflege die Funktion einer Exekutive – und das Parlament die einer Legislative. Die 45 Frauen und Männer sind also die Gesetzesmacherinnen und -macher innerhalb der Kirchgemeinde. Sie genehmigen Kreditanträge, verabschieden den Steuerfuss, den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung. Generell übt das Kirchgemeindepament die Oberaufsicht über Kirchenpflege und Verwaltung aus.

Alles langweilig, alles sehr vorhersehbar? «Mitnichten!», findet Parlamentssekretär Daniel Reuter. «Es gibt durchaus Debatten, und meiner Meinung nach ist ein Kirchgemeindepament agiler als ein säkulares Parlament, wo die Meinungen vorab in den Fraktionen gemacht werden.»

Feste und zeitlich befristete Kommissionen.

Viele der Parlamentsmitglieder sitzen in Kommissionen. Einige sind zentraler Bestandteil des Parlaments. Beispiele dafür sind die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission oder die Spezialkommission Immobilien. Andere werden zeitlich befristet als Sachkommissionen für einzelne Geschäfte eingesetzt. So war es zum Beispiel beim Kreditantrag für das Kompetenzzentrum Demenz, der dieses Frühjahr verabschiedet wurde. Die Plätze in diesen Sachkommissionen werden unter den Parlamentsmitgliedern nach Interesse vergeben. Eine Kommission gibt zuhänden der anderen



Quelle: Philippe Schultheiss

«Wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern.»

PHILIPPE SCHULTHEISS

Ratspräsident

Parlamentsmitglieder Abstimmungsempfehlungen ab. Zudem kann sie Änderungsanträge stellen. Die Kirchenpflege hat innerhalb des Kirchenparlaments ein Antragsrecht und ist mit beratender Stimme vertreten.

Kandidatur auch ohne Schweizer Pass möglich.

Doch was sind das für Menschen, die sich um ein solches Amt bewerben? «Das Wort Vielfalt fasst die Zusammensetzung vielleicht am besten zusammen», sagt Ratspräsident Philippe Schultheiss. «Aber wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern. Die Ansichten darüber, welcher Weg dazu der beste ist, gehen aber manchmal weit auseinander. Fast so wie bei der Auslegung von Texten aus der Bibel: Sie ist für uns alle die Referenz, aber es gibt selten nur eine gültige Sicht.»

Eine Kandidatur für einen Parlamentssitz steht grundsätzlich jedem und jeder offen. Insbesondere auch Kirchgemeindegliedern ohne Schweizer Pass. Philippe Schultheiss: «Bei den ersten Wahlen 2019 hat es nur ganz wenig echte Auswahl gegeben, denn nur in zwei Wahlkreisen haben mehr Personen kandidiert, als Sitze zu vergeben waren. Ich hoffe, dies ändert sich 2022. Ich lade deshalb alle neugierigen Kirchgemeindeglieder ein, sich eine Kandidatur zu überlegen.»

GESUNDEN TEIL 3

Spirituelle Detox – Entgiftung des Geistes

AGAVNI VON GRÜNIGEN In meinen kürzlich erschienen Beiträgen über das Gesunden und über eine ausgewogene Ernährung habe ich versucht darzulegen, dass wir immer eine Wahl haben. Und genau das hilft uns auch bei der Entgiftung des Geistes.

Wir können beispielsweise entscheiden, unser Verhalten immer mit «unserem Herzen» zu synchronisieren, ganz einfach darum, weil wir uns selbst Schaden zufügen, wenn wir den negativen Gefühlen zu viel Raum lassen.



Aufblühen ohne Zorn... Quelle: Flickr zhrefch

Denn so wie falsche Ernährung der Feind des Körpers ist, sind negative Gefühle der Feind der Seele. Hass, Neid, Verachtung, Zorn und Gier versuchen sich ab und zu in unserer Seele einzunisten.

Aber wir haben die Wahl! Hirnforscher haben herausgefunden, dass unser Gehirn die Fähigkeit hat, sich selbst zu regenerieren und sich neu zu strukturieren. Wir können uns, wenn wir von negativen Gefühlen «belagert» werden, neu programmieren. Dadurch verändern wir unser eigenes Leben (und auch das unserer Nächsten!) zum Positiven hin!

BEISPIELE

1. Zorn

Bevor wir «explosionsartig» dagegen halten, wenn uns jemand zornig macht, lieber zuerst dreimal tief einatmen und blitzschnell einen positiven Gedanken fassen! Dann fällt unsere Reaktion angemessener aus und wir fühlen uns sofort besser. Es gelingt vielleicht nicht auf Anhieb und es gelingt auch nicht immer, aber Übung macht bekanntlich den Meister!

2. Neid

Der berühmte dänische Philosoph und Theologe Kierkegaard hat gesagt: «Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit». Neid macht uns finster, also sollten wir den anderen ihr Glück gönnen und gerade dadurch unser eigenes finden!

Zu guter Letzt sollten wir nicht vergessen: wir haben einen starken Helfer an unserer Seite: Jesus Christus sagt: «Stehe auf, nimm dein Bett und gehe!». Das ist weniger ein Befehl, als vielmehr eine Aufmunterung. Jesus befähigt uns dazu, unserem Leben eine positive Richtung zu geben!

«Mehr als alles, was man [sonst] bewahrt, behüte Dein Herz, denn in ihm [entspringt] die Quelle des Lebens».

Sprüche 4;23



...oder Neid. Bild: Flickr zhrefch

Im Doppelpack:



Die Seebacher Katechetinnen Irene Urech und Esther Ramp:

ESTHER RAMP UND IRENE URECH

Katechetinnen in Seebach

Das Schuljahr und unsere Tätigkeit als Katechetinnen neigen sich dem Ende zu. Knapp 20 Jahre durften wir die Seebacher Kinder im Religionsunterricht begleiten. Es war eine schöne, erlebnisreiche und frohe Zeit.

Zur Zeit unserer Ausbildung gab es erst ein einziges obligatorisches Lehrmittel, jedoch ausschliesslich für den 3. Klass-Unti. Doch wie auf vielen Gebieten wollte man auch hier ausbauen und ein durchgehendes Religionsangebot mit Lehrmittel für Kinder der Mittelstufe auf die Beine stellen. Wir angehenden Katechetinnen waren also stark gefordert. Nachmittage lang sinnierten wir über passende Geschichten, Bastelideen, Lieder und Spiele für die Mittelstufenkinder. Die Entwicklung des Materials war anstrengend und zugleich eine tolle Chance! Viele der Ideen haben sich bis heute bewährt und sind beliebt.

Uf Wiederluege!



ein engagiertes Duo. Quelle: Kurt Ramp

«Schön, durften wir die Seebacher Kinder so viele Jahre ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg begleiten.»

ANMELDUNGEN UNTI / KONF

Schuljahr 2021/22

INFOS UNTER

www.reformiert-zuerich.ch/elf
«Angebot», «Kirchlicher Unterricht»

Wir starteten also die Mittelstufen-Gruppe «à notre façon» und vermittelten den Kindern, was uns persönlich, theologisch und ethisch am Herzen lag. Der Freitagabend mit Nacht fand bald Anklang. Pizza, Dessert und die Pause mit Versteckis spielen auf dem nächtlich dunklen Kirchenplatz waren cool und beliebt. Immer wieder mal diskutierten wir spontan Alltagsthemen: Zum Beispiel «wie fühlt sich ein Aussenseiter» oder «ist mein verstorbene Haustier wirklich bei Gott?».

Ein Highlight waren immer wieder die Gottesdienste! Ob Taufe, Abendmahl oder ein anderes Thema, die Kids machten stets begeistert mit, auch wenn wir Katechetinnen nach den Hauptproben etwas zweifelten... Sobald Eltern und Gemeinde in der Kirche sassen und die Orgel spielte, stieg die Nervosität und die Kinder waren stolz, ihren Beitrag am Gottesdienst zu zeigen. Die vielen positiven Feedbacks der Eltern bestätigten und freuten uns.

Als Team waren wir beiden Frauen und Pfarrer Patrick Werder von Anfang an gut unterwegs und unterstützten einander wohlwollend, was sicher auch die Kinder spürten. Und was wollten wir «unseren» Kindern mitgeben? Ein Stück Kirchenheimat, ein Brötchen für ihren Lebensweg, vielleicht neue Freunde im Unti und nicht zuletzt das Wissen um einen liebenden Gott, der immer da ist.

Nun ist es an der Zeit Abschied zu nehmen. Wir werden sozusagen «im Doppelpack» pensioniert, und dies natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Schön, durften wir die Seebacher Kinder so viele Jahre ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Und natürlich freuen wir uns, den einen oder die andere unserer Ehemaligen im Quartier zu sehen. Ob wir sie dann wohl noch erkennen werden als junge Frauen oder Männer?

Uf Wiederluege und alles Guete für Sie/Euch!



Ein heilsamer Spaziergang.

Quelle: Willy Hasler

KOLUMNE: MEINEN WEG GEHEN

Gehen ist für mich Medizin. Wann immer ich es einrichten kann, mache ich einen Spaziergang. Schnell stellt sich Freude ein, mein Gedankenkarussell kommt zur Ruhe, Lösungen ergeben sich, Ideen entstehen, Ärger verfliegt.

So unterwegs zu sein hat für mich eine spirituelle Dimension, zumal ich mich draussen in der Natur auch Gott näher fühle. So werden die Spaziergänge ab und zu zum Sinnbild für meinen Lebensweg. Mit Erstaunen stelle ich fest, wie sich mein Weg – auch der berufliche – fast wie von selbst ergeben hat. Sicher gab es Umwege, Auf und Abs, doch letztlich erkenne ich eine wohlwollende Führung.

Dieser habe ich mich anvertraut, als ich kürzlich über ein interessantes Stellenangebot gestolpert bin und zum Vorstellungsgespräch geladen wurde. Schnell war klar, an diesen Ort führt mein weiterer Weg. Dort warten die nächsten Chancen und Herausforderungen.

Obwohl das Abschiednehmen auch schmerzt, folge ich voller Zuversicht diesem Weg um die nächste Biegung. Vielen Dank für all die eindrücklichen Erfahrungen, die ich in den letzten elf Jahren unterwegs mit Ihnen machen durfte.

Jolanda Hasler
Diakonin

ES VERABSCHIEDET SICH...

Elf Jahre im Kirchenkreis elf



Monika Ramsauer, langjährige Mitarbeiterin im Kirchenkreis elf. Quelle: Sandro Süess

Wie und wann bist du zu uns in den Kirchenkreis elf gekommen? Oh, das ist schon zwölf Jahre her: damals besuchte ich mit meiner Familie oft die kirchlichen Anlässe in Seebach. Ich suchte gerade eine neue berufliche Herausforderung, als ich auf die Stelle aufmerksam gemacht wurde.

Was hat dir an deiner Arbeit am besten gefallen? Mir gefiel die Arbeit für und mit den verschiedenen Anspruchsgruppen sehr gut. Spannend war, im IT-Bereich neue Systeme kennenzulernen.

Was überwiegt: Freude oder Wehmut über den bevorstehenden Stellenwechsel? Da fällt mir folgendes Zitat ein: «Die Vergangenheit ist Geschichte, die Zukunft ein Geheimnis und jeder Augenblick ist ein Geschenk.» Ich freue mich ganz klar auf die Veränderung.

Danke für das Gespräch und die gemeinsame Zeit im Kirchenkreis elf. Alles Gute!

ZENTRUM GLAUBTEN / KIRCHE UNTERDORF

Seelsorge

ZENTRUM GLAUBTEN

Dienstags, 6. Juli, 13. Juli
13.30–15.30 Uhr

KIRCHE UNTERDORF

Dienstags, 20. Juli, 27. Juli
13.30–15.30 Uhr

AUSSTELLUNG IN DER MARKUSKIRCHE

Ausstellung «75 Jahre HEKS»

MARKUS DIETZ, ESTHER GISLER FISCHER Kennen Sie die Wurzeln des HEKS? Nach dem Zweiten Weltkrieg, der so viel Leid über die Welt gebracht, der den millionenfachen Tod unzähliger Menschen verursacht und unvorstellbar viele Einzelpersonen und Familien in die Flucht getrieben hatte, wurde das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) gegründet, um in dieser immensen Notlage Menschen Hilfe zu bieten.

Schon vor und während des Krieges setzten sich mutige Menschen in der Schweiz wie der Theologe Karl Barth, Pfarrer Paul Vogt, die «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz und viele weitere Engagierte im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die vom Naziregime Bedrohten ein. Die beiden Seebacher Pfarrer Paul Vogt und Heinrich Hellstern sowie die damals noch als «Pfarrhelferin» tätige Elsy Weber engagierten sich mit all ihrer zur Verfügung stehenden Kraft dafür, dass Menschen in der Schweiz Zuflucht fanden, für sie ein Unterschlupf organisiert werden konnte und dafür, dass mit materieller Unterstützung ein Überleben möglich wurde.

Die Not und das menschliche Leiden in Europa waren unvorstellbar gross. Doch wuchs mit der Information darüber auch das Bewusstsein in der schweizerischen Bevölkerung und bei den Kirchen, dass Hilfe bitter nötig war. So wurde 1946 unser HEKS gegründet. Eine grosse, engagierte Antwort auf all das menschenverursachte Elend; gemeinsam wurde und wird heute noch versucht, verantwortungsvolle, möglichst unbürokratische Hilfe zu leisten und Lösungen für Not leidende Menschen zu finden.

Die Fotoausstellung zu 75 Jahren HEKS wird vom Sonntag, 4. bis Sonntag, 18. Juli in unserer Markuskirche See-

bach zu Gast sein und mit historischen Bildern die bedeutsame Geschichte dieses Hilfswerks und seiner Anfänge erinnern. Die Ausstellung ist auch unter der Woche während den Öffnungszeiten der Kirche frei zugänglich. Am letzten Ausstellungssonntag, dem 18. Juli, wird dann im Gottesdienst der Entstehungsgeschichte des HEKS gedacht und an unsere christliche Verantwortung in der heutigen Zeit erinnert, denn die Frucht des Glaubens zeigt sich in unserem Handeln!

Im reformierten Gesangsbuch Nr. 823 heisst es: «1. Brich den Hungrigen dein Brot. Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein, trag die Last der andern. 2. Brich den Hungrigen dein Brot, du hast's auch empfangen. Denen, die in Angst und Not, stille Angst und Bangen.»

MARKUSKIRCHE

Ausstellung «75 Jahre HEKS»

4.–18. Juli, während den
Öffnungszeiten der Kirche:
Montag bis Freitag, 10–16 Uhr
Sonntags vor und nach dem Gottesdienst
ab 9–10 Uhr, ab 11 Uhr

Gottesdienst zum Anlass

Sonntag, 18. Juli, 10 Uhr
Pfarrer Markus Dietz
Pfarrerin Esther Gisler Fischer



Hilfspakete für Nachkriegsdeutschland, ca. 1964. Quelle: HEKS

TREFF 60+ / GLAUBTE-ZMITTAG

Grillfest, urchig-gemütlich

JOLANDA HASLER Seit vielen Jahren spielte kurz vor den Sommerferien die Musikformation Stallbänkli zum Grillfest auf. Das bedeutete, mitten am Nachmittag eine Wurst vom Grill zu geniessen.

So mancher Gast fragte sich allerdings, ist das nun mein Zmittag oder Znacht? Die Antwort ist dieses Mal einfach, denn das Stallbänkli spielt direkt nach dem beliebten Glaubte-Zmittag. Die feine Wurst gibt es als Mittagessen, garniert mit leckeren Salaten! Ab etwa 13 Uhr erfreuen sich die Anwesenden dann an den lustigen Musikstücken vom Stallbänkli. Während der Pause um 14 Uhr wird das Dessert mit Kaffee serviert, bevor wir

uns nochmals an den urchig-gemütlichen Klängen erfreuen. Das Mittagessen kostet wie immer CHF 12.– inklusive Mineral. Wer erst auf die Darbietung kommen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Zum Dessert mit Kaffee sind alle eingeladen. Egal ob man zum Mittagessen oder erst danach kommt: Eine Anmeldung ist notwendig.

Marianne Bär: 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch
Jolanda Hasler: 043 495 90 54
jolanda.hasler@reformiert-zuerich.ch
Sekretariat: 044 377 62 62

ZENTRUM GLAUBTEN

Dienstag, 13. Juli, 12–15 Uhr



Ein Bauer schreitet voran... Quelle: Urs Niklaus

SCHACH IM KAFI MÜMPFELI

Spiel der Könige

URS NIKLAUS Falls es die Corona-Situation im Sommer erlaubt, lädt Pfarrer Urs Niklaus auch diesen Juli zum geselligen Schachspiel ins Kafi Mümpfeli in Affoltern ein. Bei sommerlichen Temperaturen auf der schönen Terrasse.

Viele ältere Personen litten in den vergangenen Monaten unter Einsamkeit und vermissten die Möglichkeit in einem Restaurant andere Menschen zu treffen. Das Spiel der Könige, das schon über 1500 Jahre in vielen Ländern gepflegt und optimiert wurde, bietet interessanten Gesprächsstoff über Gott und die Welt.

Nach einem kurzen geistlichen Gedanken von Pfarrer Niklaus zu einer der Schachfiguren, wird an drei Tischen mit Corona-Schutzkonzept Schach gespielt. Die Teilnehmer sind gebeten ihr eigenes

Schachbrett, Figuren und eventuell eine Uhr an den Nachmittag mitzubringen. Ein Getränk pro Person übernimmt die Kirchgemeinde, die restliche Konsumation geht auf eigene Kosten. TeilnehmerInnenzahl beschränkt, Anmeldung bei Pfarrer Urs Niklaus notwendig: 044 371 24 23.

KAFI MÜMPFELI
WEHNTALERSTRASSE 286

Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. Juli
15–17 Uhr

JUGEND-ECKE ELF

«Untirap»



Selbstgebastelte «Zusammenhalt-Kette» und Untibüchli der 2. Klasse. Quelle: Olivia Isliker

«Hey, im Unti isch es guet
Das macht öis allne Muet

Mer mached villi Sache
Und tüend au mängisch lache

Öppe mached mer au echli Mischt, ja Mischt
Yeah, und dänn chunt dä Sigrischt

Mer losed Gschichte, zeichned,
diskutiered und verzelled,
über Gott und über d' Bible,
hey, und sind debii ganz zfridä

Mer haltet zäme und sind e Truppe,
chömed au, das wär doch super!»

Von Coralie, Gian Linard, Liane, Maila,
Mikko, Romea und Valerie vom 2. Klass Unti

ANMELDUNG UNTI

Bald ist das Schuljahr 2020/21 beendet. Im August starten wir ins nächste Jahr und bieten den Unterricht für alle Kinder von der 2.–7. Klasse an.

Die Kinder vom **2. und 3. Klass-Unterricht** hören spannende Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Wir singen und diskutieren, lesen und erzählen, spielen, zeichnen und malen. In der **4. Klasse** erforschen die Kinder die Bibel, hören, wie sie entstanden ist und erfahren vieles aus dem Leben von Jesus. Von der **5.–7. Klasse** werden die Schülerinnen und Schüler zu Erlebnisblöcken eingeladen, Ausflüge und Filmabende gehören zum Programm.

Wer keine Einladung erhalten hat aber dabei sein möchte, meldet sich bei:

Standort Affoltern:

doris.daepp@reformiert-zuerich.ch
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Standort Seebach:

fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch

ES WERDEN VORGESTELLT...

Neue Pfarrer im Kirchenkreis elf



Pfarrer Daniel Kiefer
Quelle: privat

Pfarrer Manuel Amstutz
Quelle: privat

ERICH SCHWENGELER Nach vielen virtuellen wie physischen Gesprächen im Frühjahr hat sich die Pfarrwahlkommission entschieden. Endlich ist es so weit und wir können Ihnen die beiden neuen Pfarrer kurz ankündigen.

Pfarrer Manuel Amstutz wird am 1. September dieses Jahres eine 100%-Pfarrstelle in unserem Kirchenkreis übernehmen. Sobald das Pfarrhaus Unterdorf in Affoltern frei ist, wird er dort mit seiner Frau einziehen. Seinen Schwerpunkt wird er auf die Jugendarbeit und das Religionspädagogische Gesamtkonzept (rpg) setzen. Pfarrer Amstutz wird am Gottesdienst vom Bettag, 19. September in unserem Kirchenkreis begrüsst.

Ab 1. Januar 2022 übernimmt Pfarrer Daniel Kiefer eine 50%-Stelle in unserem Kirchenkreis. Die Hälfte davon für Gottesdienste, Abdankungen und Seelsorge. Sein Schwerpunkt wird die Leitung des Projekts «Chile mobil» sein. Diese Stelle ist vorläufig bis Mitte 2024 bewilligt.

Die Pfarrwahlkommission ist überzeugt, mit diesen beiden Kandidaten eine gute Wahl getroffen zu haben. Die Einsetzungen finden gesamtstädtisch im 2022 statt. Wir werden zu gegebener Zeit weiter informieren.

GOTTESDIENST, KONZERT UND GUTE STIMMUNG

Sommertagesdienst und Konzert

PATRICK WERDER MAYU OKISHIO

Am Sonntag, eine Woche vor den Sommerferien, ist der Sommertagesdienst und ein Familienkonzert in der Markuskirche geplant.

Im Anschluss an den Gottesdienst für Jung und Alt gibt es für Alle ein feines Glacé zum Schleckchen. Am späteren Nachmittag werden unsere Organistinnen Mayu Okishio und Masako Ohashi gemeinsam mit Esther Ramp das musikalische Märchen «Peter und der Wolf» von Sergei Prokofjew lesen und vertonen: «Was für ein wunderschöner Morgen!» Peter rennt auf die Wiese und

lässt das Gartentor offen. Doch, das gefällt seinem Grossvater gar nicht und sagt zu ihm: «Das ist gefährlich, Peter! Wenn nun der böse, hungrige Wolf aus dem Wald kommt?» Doch Peter hat keine Angst. Zusammen mit seinem Freund, einem kleinen geschickten Vogel, fangen sie den bösen Wolf und bringen ihn gemeinsam in den Zoo.

Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt!

MARKUSKIRCHE

Sonntag, 11. Juli, 10 Uhr

Konzert «Peter und der Wolf», 17 Uhr



Da hat Peter den Wolf und bringt ihn in den Zoo. Quelle: Pixabay, Sereina Deplazes

TIME OUT MIT FRAUEN UND MÄNNERN

«Heilsame Beziehungen»

AGAVNI VON GRÜNIGEN Wer negative Schlagzeilen über Ehe, Partnerschaft und Familie anschaut, könnte zum Schluss kommen, dass in diesem Kern unserer Gesellschaft vor allem Unheil herrscht.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Einsamkeit krank macht. Wie also kann das Zusammensein in der Ehe, der Familie und in der Kirche so gestaltet werden, dass Geist, Seele und Leib fit bleiben? Was können wir zu heilsamen Beziehungen beitragen?

Das Referentenpaar Anette und Roger Götz, Paarcoaching bei Family Life, erzählt mehr darüber. Mit Büchertisch. Kostenlose Kinderbetreuung im Haus. Bitte die Anzahl der zu betreuenden Kindern mit Altersangabe anmelden.

MARKUSSAAL

Samstag, 3. Juli, 9–11 Uhr

Türöffnung 8.30 Uhr, Beitrag: CHF 10.–
Anmeldungen bis Mittwoch, 30. Juni an
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste Veranstaltungen

Sa, 3. Juli, 10 h
Fiire mit de Chliine
Markuskirche

So, 4. Juli, 10 h
Gottesdienst
«Alpha – Omega»
Pfr. Markus Dietz
Pfr. Ewald Rieser

Pfrn. Lea Schuler
Kirche Glaubten

Sa, 10. Juli, 9.30 h
Kolibri
für Kinder ab 4 Jahren
Kirche Glaubten

So, 11. Juli, 10 h
Gemeinsamer
Sommertagesdienst
Pfr. Patrick Werder
Peter Rey, Trompete
Markuskirche

Mo, 12. Juli, 19.30 h
Ökumenisches
Abendgebet
Kirche Maria Lourdes

So, 18. Juli, 10 h
Gottesdienst
zu «75 Jahre HEKS»
Pfr. Markus Dietz
Pfrn. Esther
Gisler Fischer
Markuskirche

Pfr. Urs Niklaus
Taufgottesdienst
Kirche Glaubten

So, 25. Juli, 10 h
Gottesdienst
Sommerkirche
Pfr. Patrick Werder
Kirche Unterdorf

Pfr. Jean-Marc Monhart
(Stellvertretung)
Niklauskirche

Sa, 3. Juli, 9 h
Time Out mit Referat
Markussaal

So, 4. Juli bis 18. Juli
Ausstellung
«75 Jahre HEKS»
Markuskirche

Di, 6. Juli, 19 h
Kino am Turm
Markussaal

Mi, 7. Juli, 8.45 h
Fraue-Zmorge
Kirchgemeindehaus
Seebach

Mi, 7. Juli, 14.30 h
Frauen im Gespräch
«Freizeitideen»
Zentrum Glaubten

So, 11. Juli, 17 h
Familienkonzert
«Peter und der Wolf»
Markuskirche

Di, 13. Juli, 12 h
Treff 60+ und
Glaubte-Zmittag
Zentrum Glaubten

Mi, 14. Juli, 19.30 h
Sing-Oase
Markuskirche

Regelmässig

Donnerstag,
8., 15., 22., 29. Juli, 15 h
Schachnachmittag
Kafi Mümpfeli

Donnerstag, 8. und
22. Juli, 10.30 h
Gesprächsgruppe
für Trauernde
Zentrum Glaubten
Markussaal

Freitag, 2. und
16. Juli, 9 h
Bibelgesprächskreis
Sitzungszimmer Seebach

Mittwoch, 14.
und 28. Juli, 14.30 h
Malen im Kafi Mümpfeli
Für Menschen mit Ge-
dächtnisschwierigkeiten

Dienstag, 6. und
13. Juli, 18 h
Jugendtreff Affoltern
JuKa Zentrum Glaubten

Dienstag, 6. und
13. Juli, 19 h
Ten Sing Proben
Jugendstube KGH
Seebach

Donnerstag, 1., 8.
und 15. Juli, 18 h
Jugendtreff Seebach
Jugendstube KGH
Seebach

Bestattungen

Georg Dasen-Räss, 1945
Irma Pfändler,
geb. Hauenstein, 1944
Otto Sigg-Früh, 1930
Ernst Kunz, 1927



Ein Sprung und ab ins Lager! Quelle: Flickr zhrefch

WOCHENENDLAGER IM SEPTEMBER FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Spiel, Spass und Bewegung

JEANNINE KELLER Dieses Jahr wird das Leiter-weekend und das Lager für junge Erwachsene gemeinsam stattfinden. Willkommen sind alle im Alter von 15 bis 22 Jahren.

Am Freitagabend, 17. September, nach der Schule oder der Arbeit geht die Reise los. Mit dem Zug fährt die Gruppe in den Kanton Luzern. Bis am Sonntag stehen Spiel, Spass und Bewegung im Sportzentrum Willisau auf dem Programm. Nebst den Aktivitäten bleibt auch genügend Zeit für Gemeinschaft, gemütliche Stunden und das Besichtigen der Stadt. Das Lager kostet, inkl. Verpflegung, Reise, Übernachtung und Programm CHF 150.– pro Person. Finanzielle Gründe sollten kein Hindernis für die Lagerteilnahme sein. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Kontaktperson. Wir hoffen, dass das Lager unter Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann. Weitere Infos folgen. Bitte coronabedingte Änderungen beachten.

Anmeldeschluss 22. August, Auskunft:
Jeannine Keller, 079 521 70 03
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch
Diego C. Petraccini, 079 621 63 45
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMERFERIEN 18. JULI BIS 22. AUGUST 2021

Die Zentren Glaubten und Seebach sind geschlossen.
Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 10–11 Uhr
044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

TODESFALLMELDUNGEN

Bestattungsdienst der Stadt Zürich,
Stadthausquai 17, 8001 Zürich, 044 412 31 78



www.reformiert-zuerich.ch/elf



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1
8052 Zürich



ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich

PFARRTEAM

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | 043 495 90 56
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Lea Schuler | 044 371 50 70
lea.schuler@reformiert-zuerich.ch

Patrick Werder | 043 333 81 62
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Marianne Bär | 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Hasler – Senioren | 043 495 90 54
jolanda.hasler@reformiert-zuerich.ch

Agavni von Grünigen | 043 495 90 53
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE/UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
doris.daep@reformiert-zuerich.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Esther Ramp | 044 302 55 67
esther.ramp@reformiert-zuerich.ch

Irene Urech | 044 302 47 37
irene.urech@reformiert-zuerich.ch

JUGENDARBEIT

Jeannine Keller | 079 521 70 03
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch

Diego C. Petraccini | 079 621 63 45
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Petra Höller | 044 377 62 62
petra.hoeller@reformiert-zuerich.ch

Sereina Deplazes | 044 377 62 62
sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

Affoltern | 044 377 62 64
hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Seebach | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Daniela Lang | 044 377 62 67
daniela.lang@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausammann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch